

13. Es war psychiatrischer Massenmord (Erwin Pape, Uelzen)

Der damals verantwortliche Prof. Dr. med. Brandt gab in seinem Prozeß an, daß es Hitler darum ging, „das lebensunwerte Leben gewisser Geisteskranker durch Gnadentod zu beseitigen, um sie von ihrer Qual zu erlösen“ und er ein „Grauen“ vor ihnen gehabt hätte. D.h. Hitler hatte wie alle anderen Laien, die keine Beziehung zu Irrenhäuslern hatten, eine völlig falsche Auffassung über Irrenhäusler, sowie Art und Ursache ihrer Beschwerden. Diese falsche Auffassung (über angeblich erbanlagebedingt, unheilbar leidende „leere Menschenhülsen“) war von den Ärzten zur Sicherung und Ausdehnung ihrer Macht, zur Vertuschung ihrer diagnostischen und therapeutischen Unfähigkeit mit Bluff, eigenen „induzierten Wahnideen“ und einschüchtern-dem Berufs-Chinesisch gezüchtet worden. Es kann gar kein Zweifel bestehen, daß der Führer-Erlaß ebenso eindeutig nur Euthanasie erlaubte, wie die erfolgten Tötungen echter „Massenmord“ waren. Noch einmal Dr. med. Brandt: „Es ist unter keinen Umständen so aufzufassen, daß der in diesem Rahmen verpflichtete Arzt nun zur Ausführung einer Euthanasie verpflichtet gewesen wäre, wenn er nicht selbst aufgrund seiner eigenen Entscheidung Rahmen verpflichtete Arzt nun zur Durchführung einer Euthanasie verpflichtet gewesen wäre, wenn er nicht selbst aufgrund seiner eigenen Entscheidung damit einverstanden war. Er hatte umgekehrt und im Gegenteil die Verpflichtung, wenn er nicht damit einverstanden war, unter gar keinen Umständen eine Euthanasie durchzuführen“ (Prot. S. 2436 ff Brandt). Wie sehr auch nach Einstellung der Euthanasie-Aktion durch Führerbefehl auch und gerade durch eigenes Wirken von verantwortlichen Ärzten weitergemordet wurde, ergibt sich aus der Prozeß-Aussage der Krankenschwester Frau Kneibler: „Nach der Schließung von Grafeneck kam ich nach Hadamar und war dort bis 1943. In Hadamar wurde die gleiche Arbeit fortgesetzt mit dem Unterschied, daß man mit der Vergasung aufhörte und die Patienten durch Veronal, Luminal oder Morphinum-Skopolamin tötete. Von Hadamar aus wurde ich nach Irrsee bei Kaufbeuren versetzt, wo ich meine Arbeit fortsetzte. Dort wurden die Patienten sowohl durch Einspritzungen als auch durch Tabletten getötet.

Dieses Programm wurde bis zum Zusammenbruch Deutschlands fortgeführt“. (Doc. 470)